



Mädchen und Jungen aus dem Fredenbecker Kindergarten „Lütt Huus“ trugen im Stader Rathaus plattdeutsche Lieder vor. Fotos: Kordlände

Den Pfeiler nicht wegbrechen

In Stade wird „Plattdüütsch-Stiftung“ gegründet – Minister Stratmann hält Rede in Niederdeutsch

Kreis Stade (kor). Minister Stratmann „snackt“ im Stader Rathaus plattdeutsch. „Meine Mitarbeiter haben mich gewarnt“, meint er gestern bei der Gründung der „Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen“. Die Aussprache des Politikers eckt noch ein wenig an. „Doch für seine niederdeutsche Rede erhält er viel Applaus.

„Mit ihrer Rede haben Sie ein Zeichen gesetzt“, lobte Hans-Hinrich Kahrs, Berater für das Niederdeutsche an Schulen, den Minister. Der Politiker war zunächst ein wenig pikiert, weil in der Begrüßung von Hans-Peter Fitschen für ihn, den Stader Landrat Michael Roesberg und den Stader Bürgermeister Andreas Rieckhof extra darauf hingewiesen wurde, hier ein paar hochdeutsche Worte einzulegen. „Damit die mich auch verstehen“. Doch nachtragend war Stratmann keineswegs: Er überreichte Fischen, der Initiator der „Plattdüütsch-Stiftung ist, für die neue Einrichtung symbolisch 30 000 Euro. Der Minister beton-

te: „Ohne Plattdeutsch wäre Niedersachsen ein paar Grad kühler.“

„Platt“ hat nach seinen Worten nichts mit dem platten Land oder mit „einer minderwertigen Sprache ohne Tiefgang“ zu tun. „Plattdeutsch bedeutet schlicht und einfach klar.“

An der Gründung der „Plattdüütsch-Stiftung“ nahmen fast 200

tungen rund um die niederdeutsche Sprache sollen aus Erträgen der Stiftung gefördert werden.

Wie die Redner hervorhoben, will sich die Stiftung dafür stark machen, dass auch die Kinder und Enkel der nächsten Generation plattdeutsch verstehen und die eigenständige Sprache sogar sprechen können. Dafür kann jeder einzelne Förderer des Niederdeutschen etwas tun. Nämlich, immer wenn es passt, plattdeutsch zu reden. Die Gründung der Plattdeutsch-Stiftung gerade in Stade sieht Kahrs als ein besonderes „Aushängeschild der Stadt“. Niederdeutsch sei die Sprache der



Minister Lutz Stratmann und Hans-Peter Fitschen.

Anzeige

Autos brauchen Reeder

Gäste aus dem ganzen Land teil. Die Schirmherrschaft der neuen Einrichtung hat Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff übernommen.

Das Plattdeutsche gilt als Pfeiler der norddeutschen, kulturellen Identität. Die Stiftung will sich dafür einsetzen, dass dieser Pfeiler nicht wegbriecht. Die Regionalsprache, die von Ort zu Ort unterschiedlich sein kann, soll gepflegt, erforscht, insbesondere aber vermittelt und weitergegeben werden. Besondere Projekte und Veranstal-

Hanse, unterstrich Rieckhof. Stade wolle den Antrag, Hansestadt zu werden, erneut stellen. Dr. Hans-Eckhard Dannenberg von Landschaftsverband berichtete dass im Kreis Stade auch am Aufbau eines Plattdeutschen Regionalbüros gearbeitet wird.